

<b>01 Nachhaltige Planung</b>		
<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> (aus Gutachten, von SVV beschlossen)	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> (aus AG-Prozess)	<b>kurzfristige Maßnahme</b> (aus AG-Prozess)
<b>klimgerechte und energieeffiziente Stadtentwicklung und Anwendung des reformierten Städtebauinstrumentariums</b>	Quartierslösungen sowohl im Neubau als auch im Bestand an Beispielen erproben und entwickeln	Energetische Quartierskonzepte für Jägervorstadt Ost und Schlaatz
		Prüfung energetisches Quartierskonzept oder städtebauliche Voruntersuchung Babelsberg Nord (Gagfah-Siedlung)
	Klimaschutz als Planungsprämisse stärker verankern, Kompetenzen auf- und Personal ausbauen; Empfehlungen des DIfU-Gutachtens Klimaschutz in der verbindlichen Bauleitplanung umsetzen	Umsetzungsfahrplan Stadtplanung: Prüfung der Einbindung von Energiekonzepten in B-Planverfahren, Prüfung der Integration der DIfU-Empfehlungen ; Definition flexibler Masterplanstandards als Vorgabe in B-Plänen und städtebaulichen Verträgen
		Klimaschutz und die Maßnahmen dieser Vorlage im Integrierten Stadtentwicklungskonzept verankern
<b>Energienutzungsplan (ENP) Potsdam als neues dauerhaftes Planungsinstrument</b>	ENP in Stadtplanung verankern	Weiterentwicklung des Wärmekatasters zum ENP als Grundlage für die quartiersbezogene Klimaschutzplanung
<b>Ausbau der Verbundstrategie mit klaren Zielvereinbarungen zwischen KU und LHP</b>	Etablierung einer Prozessstruktur Verbundstrategie	Entwicklung einer Prozessstruktur der Verbundstrategie
<b>Optimierung der energetischen Sanierung im Denkmalschutz und im UNESCO-Welterbe</b>	Ausbau der Informationsbasis und Ableitung einer Sanierungskampagne	Vergleichsmonitoring unterschiedlicher Sanierungsansätze in unterschiedlichen, möglichst typischen, unter Schutz stehenden Gebäuden
	Gemeinsame Kommunikation für Welterbe, Klimaschutz und -anpassung mit SPSG entwickeln	

## 02 Energieversorgung und Infrastruktur

<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> (aus Gutachten, von SVV beschlossen)	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> (aus AG-Prozess)	<b>kurzfristige Maßnahme</b> (aus AG-Prozess)
<b>Ausnutzung des Potentials aus Erneuerbaren Energien in der Strom- und Wärmeversorgung</b>	Verbundstrategie und städtebauliche Instrumente zur Unterstützung einsetzen	Umsetzungsfahrplan SWP: Konzept für den Ersatz des zentralen Wärmeerzeugers am HKW-Süd entwickeln unter Berücksichtigung einer zukunftsfähigen Netzstruktur und der Empfehlungen des Masterplangutachtens; Priorisierung weiterer Maßnahmen
	Kramnitz als Modell sicherstellen	Optimierung der Grundlagen für die Ausbaustufen im Energiekonzept Kramnitz mit Einbindung der Masterplan-Arbeitsgruppen
	Modellprojekte mit Wissenschaftseinrichtungen	Vorhabendefinitionen gemäß <i>Letter of Intent</i> „Klimapartner Stadt und Wissenschaft“
	Energieversorgung und Gebäude stets auf Quartiersebene betrachten	
<b>Optimierung und Anpassung der Infrastruktur</b>	Netzanpassungen Strom und Fernwärme	
<b>Senkung der Systemtemperaturen in der Fernwärme</b>	Verbundstrategie und städtebauliche Instrumente zur Unterstützung einsetzen	Niedertemperiertes Netz in Kramnitz als Modell und Grundlage für die CO2-freie Versorgung

## 03 Gebäude

<i><b>langfristige Masterplan-Strategie</b></i> <i>(aus Gutachten, von SVV beschlossen)</i>	<i><b>mittelfristige Teilstrategie</b></i> <i>(aus AG-Prozess)</i>	<i><b>kurzfristige Maßnahme</b></i> <i>(aus AG-Prozess)</i>
<b>Erhöhung des Energiestandards im Neubaubereich</b>	Kramnitz als Modell sicherstellen	stadtplanerische Vorgaben zu Gebäudestandards zur hinreichenden Umsetzung des Energiekonzepts der EWP in Kramnitz
	Vorgaben der Stadtplanung zu energetischen Gebäudestandards	
	öffentliche Vorbildfunktion ausweiten	Analyse der Verbrauchsstruktur und von Gebäudestandards des KIS
		Darstellung IST- und Planungsstand ProPotsdam
		Abfrage IST- und Planungsstand AK-Unternehmen
		Umsetzungsfahrplan ProPotsdam und KIS: Entwicklung von flexiblen Masterplanstandards in Neubau und Sanierung; Konzept zur Finanzierungsunterstützung für klimaschutzbedingte Mehrkosten
		Prüfung ambitionierter Energiekonzeptvarianten bei allen Neubauvorhaben der ProPotsdam, mind. Prüfung des Plus-Energie-Standard
	Prüfung ambitionierter Energiekonzeptvarianten bei allen Neubauvorhaben des KIS, mind. Prüfung des Plus-Energie-Standards; Berücksichtigung der Lebenszykluskosten bei Investitionsentscheidungen	
<b>Erhöhung der Energie- und Dämmstandards bei Sanierungen</b>	Planungsstand im kommunalen Einflussbereich mit Masterplanzielen abgleichen und Lösungen für Zielwerterreichung entwickeln	
<b>Steigerung der Sanierungsrate zur Zielerreichung eines klimaneutralen Gebäudebestandes</b>		
<b>Ausnutzung des regenerativen Potentials für Raumwärme- versorgung</b>	siehe Maßnahmen im Handlungsfeld „Energie“	

## 04 Wirtschaft

<b>langfristige Masterplan- Strategie</b>  <i>(aus Gutachten, von SVV beschlossen)</i>	<b>mittelfristige Teilstrategie</b>  <i>(aus AG-Prozess)</i>	<b>kurzfristige Maßnahme</b>  <i>(aus AG-Prozess)</i>
<b>Wirtschaftsakteure als Motor innovativen Wandels einbringen</b>	Pendlerverkehre in Kooperation mit Arbeitgebern auf Umweltverbund lenken	Abstimmung Mobilitätsagentur mit dem Wirtschaftsrat mit dem Ziel Pendlerverkehre zu verringern und Wirtschaftsverkehr zu unterstützen
	Standortverbesserung Start-Ups wissenschaftsnahe Dienstleistungen	
	Klimaschutz im Tourismus stärken	Klimaschutz im Potsdamer Kongresspreis 2019
		Klimaschutz auf der Erlebnismacht 2019
<b>Energieeffizienz bei Prozessen und Produkten optimieren</b>	Thema Energieeffizienz intensiver platzieren; Kooperationen verstärken	
<b>Vorbildfunktion öffentliche Verwaltung ausbauen</b>	Vorbildfunktion bei öffentlichen Gebäuden stärken	
	Verwaltungsprozesse hinsichtlich Klimaschutz prüfen und weiterentwickeln	Beratung der Fachbereiche zu internen Maßnahmen mit hoher Hebelwirkung
<b>Regional- /Kreislaufwirtschaft stärken</b>	Regionale Wertschöpfung ökologische Lebenszyklen als Abwägungskriterium bei öffentlichen wie privatwirtschaftlichen Einrichtungen verankern	Regionale Wertschöpfung und ökologischen Lebenszyklus von Maßnahmen nachrichtlich in Wirtschaftsplanung der kommunalen Unternehmen verankern

## 05 Private Haushalte und Konsum

<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> <i>(aus Gutachten, von SVV beschlossen)</i>	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>	<b>kurzfristige Maßnahme</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>
<b>Bürger intensiv informieren und beteiligen</b>	Etablierung einer gemeinsamen Klimaschutz- Kommunikationsstrategie LHP, Kommunale Unternehmen und weitere Partner	Unterstützung einer Masterarbeit der Uni Potsdam zu Akteurs- und Netzwerkanalyse
		Werkstatt zur Vernetzung der identifizierten Akteure
		Entwicklung eines Vorschlags zur akteursübergreifenden Kommunikation des Masterplans im Verbund LHP-SWP- Pro
	Beteiligungsstruktur etablieren	
<b>Geräteeffizienz verbessern, Energieverbrauch senken</b>	Angebote Klimaagentur, Verbraucherzentrale und weitere Beratungsanbieter bündeln	
<b>Energiearmut aktiv bekämpfen</b>	Ausgleichsmechanismen zwischen den Stadtteilen entwickeln	
	Empfehlungen der Masterplan-Teilstudie "Sozialverträgliche Sanierung" in Bau- und Sanierungsvorhaben einbeziehen	Implementierung der Empfehlungen der Teilstudie beim Prozess Soziale Stadt Schlaatz und den Sanierungen der ProPotsdam prüfen
<b>Bildungsangebote verstetigen und verbessern</b>	KIS-Energiesparprogramm mittelfristig weiterführen	
	Umweltbildungsnetzwerke ausbauen	Meteorologisches Mess- und Auswertungsprojekt an drei Potsdamer Schulen
<b>Klimaschutz in der Potsdamer Kulturlandschaft verankern</b>	Kulturinstitutionen in Kommunikationsstrategie einbeziehen	

## 06 Verkehr

<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> <i>(aus Gutachten, von SVV beschlossen)</i>	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>	<b>kurzfristige Maßnahme</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>
<b>Klimaschutz in der Verkehrsplanung</b>	Integrierte Verkehrsplanung mit den Umlandkommunen	Prüfung der Organisation eines interkommunalen Arbeitskreises für die gemeinsame Verkehrsentwicklung
	Integrierte innerstädtische Verkehrsplanung mit Verzahnung Standortplanung	
<b>Stärkung des Umweltverbundes</b>	MIV-Ausbau stagnieren, Fuß-, Rad- und ÖPNV-Ausbau ausweiten	
	Alternative Antriebe im ÖPNV etablieren	
<b>Steuerung des MIV, v.a. des Pendlerverkehrs</b>	ausgewogenes Push+Pull- Verhältnis sicherstellen, z.B. erst P+R-Angebote spürbar verbessern, dann Parkraumbewirtschaftung verschärfen	
<b>Sicherung der Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge</b>	Prinzip der Stadt der kurzen Wege auch in kommenden Konzepten verankern und Umsetzung verbessern	
<b>Sensibilisierung für alternative Mobilitätsangebote zum MIV</b>		Bei der Angebotsentwicklung der Mobilitätsagentur schwerpunktmäßige Prüfung der Beratung der größten Arbeitgeber in Potsdam (öffntl. Einrichtungen)
		Bei der Angebotsentwicklung der Mobilitätsagentur schwerpunktmäßige Prüfung Quartiersspezifisches Modell der Mobilitätsagentur in Krampnitz

## 07 Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> <i>(aus Gutachten, von SVV beschlossen)</i>	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>	<b>kurzfristige Maßnahme</b> <i>(aus AG-Prozess)</i>
<b>bestehende Foren und Netzwerke ausbauen</b>		Klimapartner Potsdam ausbauen kurzfristig mit Fokus Klimawissenschaft
		Klimadialoge in Kooperation mit Urania sowie Kooperation mit Energieforum weiterführen
		Integration des Klimaschutzes in die Maßnahmenprüfung zum Gesamtkonzept Stadtteilarbeit (18/SVV/0648)
<b>Klimapreis zu Klimawoche weiterentwickeln</b>	Netzwerkbasis für Klimawoche schaffen	
<b>Synergieeffekte zwischen Gender- und Klimaschutz verankern</b>	Genderaspekte des Klimaschutz in Stadtplanungsprozesse modellhaft berücksichtigen	
<b>Stadtteilkonferenzen als neues Format des kommunalen Klimaschutzes</b>		

## 08 CO<sub>2</sub>-Senken und Anpassung

<b>langfristige Masterplan-Strategie</b> (aus Gutachten, von SVV beschlossen)	<b>mittelfristige Teilstrategie</b> (aus AG-Prozess)	<b>kurzfristige Maßnahme</b> (aus AG-Prozess)
<b>Kohlenstoffsinkenfunktion als Entlastung im Klimaschutz aktivieren</b>	lokale Lösungsansätze zur Überwindung der Hemmnisse bei der Wiedervernässung entwickeln	
<b>klimatechnische Ausgleichsfunktion zur Unterstützung der Klimaanpassung</b>	klimatechnische Informationsbasis verbessern und in Abwägung verankern	Erstellung Stadtklimakarte und Ableitung Dach- und Fassadenstrategie
		Fokussierung der gutachterlichen Untersuchung der Klimarelevanz bestehender Grün- und Waldflächen bei Neubauvorhaben
<b>Sicherung und nachhaltige Bewirtschaftung mind. der bisherigen Flächen Wäldern und Niedermooren</b>	Bedeutung von Grünflächen in Stadtplanung berücksichtigen und Erhalt des Status-Quo anstreben	Prüfung der Veränderung in bestehenden Niedermooren und Waldflächen
		Prüfung Relevanz und ggf. Machbarkeit der Renaturierung von Niedermooren auf städtischen Flächen
	Klimaangepasste Sicherung der Grün- und Waldflächen bei der SPSG	
<b>Umsetzung von verhältnismäßig kostengünstigen Maßnahmen mit großem CO<sub>2</sub>-Reduktionspotential</b>		



## Controlling

### **Maßnahmen**

Umsetzung Monitoringkonzept in Formaten von jährlich bis 6-jährlich

---

Weiterentwicklung der AGs / Umsetzung des Beteiligungskonzepts aus dem Projekt "Klima-Kompakt"

---

Prüfung eines online-Monitoringsystems für die Öffentlichkeit

---

Prüfung Fortführung Masterplanstelle und Einrichtung Vollzeitstelle für technische Beratung